

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 51

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F. S. Meyer. Die Liebhaberkünste. Leipzig. Verlag von C. A. Seemann. 7 Lieferungen à 1 Mark. Es ist dies ein sehr hübsches, kleines Werk, das in gebildeten, nur einigermaßen kunstfertigen Kreisen Freude machen wird, da es gar manderlei Auskunft zu geben und eine Fülle von Anregungen zu bieten im Stande ist. Nach des Verfassers Absicht gibt es in Bezug auf die Kunst dreierlei Menschen. Als Untertheilung der einen Sorte sieht er ein Heer von Dilettanten stehen und von deren hat er nochmals eine Abart ausgeschieden: die Dilettantinnen. Ihnen, also den Frauen, hat er sein Buch in erster Linie zugebaut, denn bei ihnen glaubt er, und wir geben ihm hierin Recht, mehr Sinn und Verständniß, einen feineren Geschmack zu finden für alle Zierarbeit und vor Allem mehr freie Zeit, um sich in den verschiedensten Fertigkeiten zu beschäftigen, über die er Aufschluß geben, bei denen er Helfer und Rathgeber sein will. Gewiß soll es Federmann erlaubt sein, ein kleines Steckenpferd zu reiten, und wenn dasselbe Niemand niederzurrenen im Sinne hat, sondern fortwährend nur für sich allein, in unschuldiger Fröhlichkeit zierliche Sprünge macht, wird es auch keinem Menschen einfallen, Einsprache dagegen zu erheben. Also soll der Dilettantismus in der Kunst zu Recht bestehen.

Zwischen der sogenannten hohen Kunst und der gewöhnlichen Handarbeit bewegen sich viele kleine Talente hin und her. Warum sollen diese nicht ebenso gut gehext und gepflegt werden? Manche Frau thäte ja wohl gescheiter daran, Pinsel und Stift zu führen, anstatt das weisschneidige Schwert in den „Käffeschlägten“, und ihren Augen wäre es vortheilhafter, Farben und Formen von Malvorlagen zu schauen, denn die Lettern der Leibbibliothekarne. So suche ein Dilett unter seinen Freunden, jungen und alten, ob er nicht eine bestie, der er auf Weihnachten mit dem hübschen Werk eine angenehme Überraschung bereiten könnte, doch schau er zu, ob sie hübsch würdig ist und die richtigen Eigenschaften besitzt. Eine geschickte Hand soll sie haben, Geschmack, ein finstiges Gemüth und vor Allem viel freie Zeit. Unter den Unverheiratheten in erster Linie, unter denen, die keinen Haushalt zu führen haben, keine Kinder zu pflegen oder die zum mindesten keine Ehemänner besitzen, welche besondere Anstrengung machen, könnte die Eine zu finden sein. Dieselbe wird sich bestreben, dem freundlichen Geber an seinem Geburtstag durch ein selbstgemaltes Bild, einen Koch, einen Teller, einen Gießkessel oder dergleichen ihren Dank auszudrücken. Denn Alztheit hat sie nun die Menge, Anregung die Fülle, Auskunft erhält sie über alles Wissens- und Wünschenswerthe, was in den Bereich ihrer Liebhabereien gehört. Alle Fertigkeiten, die nur von fernem Anpruch darauf erheben können, als künstlerische zu gelten, werden erklärt und behandelt, Aufschluß gegeben über das benötigte Material. Die besten Bezugssquellen, die einschlägige Literatur über Handgriffe und Kniffe in der Künstlerschaft, auch Rezepte für Lade und Kürnisse fehlen nicht. Nur was all' die vielen Sprüche bei der Sache zu thun haben, verstehen wir nicht recht; die selben hätten ebenso gut ganz oder wenigstens zum größten Theil wegbleiben können. Auch wäre es vielleicht angezeigt gewesen, anstatt gar zu Vielerlei zu bieten, einzelne Techniken dafür gründlicher zu behandeln. Doch — das Buch will kein Lehrbuch sein; ohne Anleitung eines Lehrers hat auch noch Niemand wirklich zeichnen oder malen gelernt. Es ist ein Handbuch für Vorgerücktere, nicht für Anfänger, und solche werden es mit Vortheil und Vergnügen benutzen. Als ergänzendes, fast nothwendig dazu gehörzendes Werk erscheinen die „Vorbilder für häusliche Kunstarbeiten“ von demselben Verfasser, denn die in das Buch eingedruckten Illustrationen können, obwohl an und für sich sehr hübsch, doch meh nur den Text erläutern und veranschaulichen, denn als Vorlagen dienen.

H. B.



Nr. 862. — M. Haideblume. Kein starker, energetischer Charakter, zu wenig Ausdauer, mehr unternehmend als vollendend. Sie sind sanft, liebenswürdig, aber Sie lieben das „Laissez aller — laisser faire“. Es fehlt leider an Initiative. Das ist der größte Fehler an diesem weiblichen, feinen, zartfühlenden Wesen, dem aller Materialismus fern liegt.

Nr. 863. — Vera. Energie bei übrigens eher schwerer Lebensanschauung. Heftiges, jähzorniges Temperament, aber offenes, gerades Wesen, da und dort nur zu gerade, obwohl es nicht überall an flugem Schweigen fehlt. Der Herr liebt hingebend, selbstlos, feurig, hat guten Geschmack, liebt Gründlichkeit und Gediegenheit.

Nr. 864. — R. ... in F. Sie haben schon Schwere erlebt, haben Selbstbeobachtung, Schüchternheitsgefühl und geistige Interessen. Schlagfertigkeit und Sinn für Komik und Humor sind Ihnen nicht verloren gegangen. Da und dort zeigt sich etwas Freude an Tafelgenüssen, sonst sind Sie gar nicht von materieller Gesetzesrichtung. Sie sind eine feine weibliche Natur, manchmal etwas unentschlossen.

Nr. 865. — Cyclame. Liebhaberei und Gewohnheit zu regieren, die erste Geige zu spielen. Manchmal traurig, verstimmt, trümmert, wohl nicht immer streng wahr. Vorwiegend logisches Denkvermögen; etwas Eleganz, mehr Zarte als Kraftgefühl. Sinn für Anstand, Tafel.

Nr. 866. — A. P. in G. Ehrgeiz, Unternehmungslust, Hoffnungsfreudigkeit, mäßige Bildung, vorwiegend Gemüthsarmen. Das Herz brennt da und dort mit dem Beifand durch. Sparsamkeit, ohne allzu große Lenglichkeit. Widerwillen gegen Mästlichkeitsfolgen, Empfindlichkeit, Gewandtheit, wenig Materialismus.

Nr. 867. — Achiles. Schönheitssinn, Liebe zu Komfort und Luxus, aber auch Sinn für Geld und Erwerb. Es zeigt sich Kampf zwischen Kopf und Herz, Materialismus und Radikalismus, der Charakter ist eben noch jung und unperfekt. Es ist auch Originalität vorhanden bei Unverdorbenheit und Naivität.

Nr. 868. — G. F. in B. Einfach, wahr, natürlich; trog genugten ersten Erfahrungen auch Sinn für Humor und Komik. Nachahmungsstreit für die zum Vorbild Auserkorenen. Leidenschaftliche Liebe, recht viel Energie. Ein Kampf zwischen Kopf und Herz.

Nr. 869. — Zwillingsmutter in B. Sie sind oft recht entnervt, verzagt, und es fällt Ihnen schwer, allen an Sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Sie sind von junger Gemüthsart, auch wohlmeinend, aber etwas launisch. Ich halte Sie für offen, sprachig, etwas mißtrauisch. Sie geben gerne, theilen auch gerne Freundschaften und Erfahrungen mit und machen nach feiner Rücksicht große Anprüche.

Nr. 870. — Martha. Ein wenig stolz, wahrscheinlich Familiestolz, und dabei etwas enge Ansichten, klug, gewandt, lebhaft, wohlwollend, mit Beobachtungsgabe, verschwiegen, ängstlich, zu wenig Selbstvertrauen.

Nr. 871. — Polymnia <. Ein Spaßvogel, der gerne neckt und doch oft in gedrückter Stimmung ist. Der Charakter ist noch jung und unerfahren. Sie sind manchmal noch recht kindlich-naiv. Sie sprechen gerne, haben mehr Zarte als Kraftgefühl. Sie sind beiheiden und nicht genüßlichig.

Nr. 872. — Magdalen am See. Bescheiden, einfach, liebenswürdig und recht gewandt, aber zu wenig Lebenserfahrung. Recht heiter, aber doch auch manchmal gedrückt, bestimmt. Von gutem Geschmack und Streben nach Freiheit, neben Sachkenntnis und Goodmuth; zu wenig Energie, um alles Begonnene auszuführen; nicht materielle Geistesrichtung. Offenheit, Empfänglichkeit für alle Eindrücke.

Nr. 873. — F. St. in B. Wohlmeinend, zuverlässig, nicht geschwätzig, von klarem Urtheil, praktisch, verständig, aufopfernd und hingebend, wo das Herz mispricht, nach Außen nicht ohne Epismus für sich und die Thingen. Klug, auch im Schweigen, nicht ohne ernste Lebenserfahrung, sehr loyal und gerecht.

Nr. 874. — Rose am Gastwiser-See. Selbstbewußt, eigenstimmig, auch etwa der nötigen Wilde entbehrend, um überall durchzufommen, ohne zu verlegen; indessen wahr und treu. Freundschaftliche Gesinnung. Liebesswürdigkeit.

Literarische Skizzen für die deutsche Frauenwelt.

Von Dr. Hermann Stöhr. 2 Bände. Leipzig.

Gustav Engel.

Des Verfassers Absicht ist: „unter den deutschen Frauen Sinn und Verständniß zu wecken und zu fördern für die Dichter der Neuzeit“. Er will „die Leserin einführen in die Gedankentiefe und die Schönheiten ihrer poetischen Schöpfungen“. Nicht zwar daß er aus seinen Landsmänninnen gerademals gelehrt Frauen machen möchte, doch sieht er dieselben gerne als „edle Priesterinnen im Tempel der Anmut und Sitte“ und „als Hütterinnen und Pflegerinnen der Schönheit und Wahrheit“. Er läßt auch die „Gärtnerinnen“ gelten, die „mit zarter Hand anmutige Blumen, in Poesie und Prosa, in die Dichterbeete pflanzen und mit Zorgsamkeit pflegen“, und auf alle Fälle dürfen und sollen die Frauen, als Gefährinnen der Männer, Theil nehmen an der geistigen Arbeit dieser Leitern, deren Wünsche und Kämpfe mitempfunden. Diejenigen Frauen nun, die sich gerne näher über die Absichten und die Weisheit ihrer Lieblingschriftsteller unterrichten möchten, die finden in dem Buche das Wünschens- und Wissenswerteste über einige der bekanntesten Dichter beizumessen; Skizzen, die man sonst nur in Zeitschriften zerstreut findet. Neben kurzen

Garantie-Seidenstoffe

direkt an Private ohne Zwischenhändler versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei das Seidenwarenhaus

Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).

Muster umgehend franco.

[882-6]

Fortsetzung des Weihnachts-Ausverkaufs in Herren- und Knaben-Garderobe

angefertigt von meinen Massarbeitern und eigenen Stoffen. [951]

Eckhaus Fraumünsterstrasse-Kappelergasse.

Es liegt in Jedermann's Interesse, bei Bedarf sich von der grossartigen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Die sehr herabgesetzten, aber festen Preise sind für Jedermann sichtlich auf den Etiquetten angeschrieben.

Mein Geschäft Storchengasse 13 habe ich vollständig aufgegeben, worauf ich zu achten bitte. Albrecht Wittlinger — Zürich.

Buxlin, Halblein und Hammigarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 95 per Elle über Fr. 3. 25 per Meter, garantirt reine Wolle, deftig und nadelstiftig, ca. 140 cm. breit, verden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettin: ger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

[961-1]

Ein musikalisches Hausbuch mit 18 Musikstücken für Fr. 1. 35 ist soeben erschienen und zwar unter dem Titel „Boll's Musikalischer Haus- u. Familienkalender“ für 1890, herausgegeben von Franz Huldschinsky. (Verlag von R. Boll, Berlin N.W.) Es ist interessant, was unser Buchhandel, dem man so oft den Vorwurf macht, er erschwere durch die theuren Preise den Bücherabsatz, hier für Fr. 1. 35 alles liefert. Unter den 18 Musikstücken finden wir wahre Perlen melodischer Clavierstücke und Lieder. Die begehrtesten Tondichter haben hier ihr Scherlein beigetragen. Ignaz Brüll, Graben-Hoffmann, Ph. Scharwenka, Carl Reineke, Edm. Audran, Heinr. Hofmann, Rich. Wagner (Jugendwerk) sind neben Ch. Gounod und G. Bizet, den Komponisten von „Margarethe“ und „Carmen“, vertreten. Unter den übrigen reizenden Musikbeilagen begegnen wir dem Lieblingsmarsch Kaiser Wilhelms II. (aus dem 30jährigen Kriege), der sich bereits einer grossen Beliebtheit erfreut, und einem zweiten Marsch, Achtung! Augen rechts!, welch letzterer durch seine Melodienfülle und durch seine Schneidigkeit in kurzer Zeit populär zu werden verspricht. Würdig schließt sich dem musikalischen Theil der textliche an. Die glänzendsten Namen haben das Beste geleistet. Nach dem künstlerisch ausgestatteten Kalender und dem stimmungsvollen Einleitungs-Gedicht von Joh. Trojan eröffnet Alex. Baron von Roberts den belletristischen Theil mit einigen reizenden kleinen Erzählungen, Herm. Heilberg, Fritz Mauthner, Helene von Hülsen, der preisgekrönte F. v. Kapff-Essenthaler, Ludw. Hartmann, Emil Böhn, Dr. Ad. Kohut, sie alle sind mit spannenden und überaus vornehmen Erzählungen, Novellen und Aufsätzen vertreten. Höchst interessant ist ein getrennt nach dem Original abgebildeter Brief Kaiser Friedrich's und das wenige Stunden vor ihrem Tode an ihr Kind gerichtete Schreiben Hedwig Reicher-Kindermann's, das ebenfalls im Facsimile wiedergegeben ist. Zahlreiche künstlerische Zeichnungen aus dem Griffel bekannter Illustratoren schmücken das mit einem äusserst originellen Einband versehene Buch. Es ist kein Zweifel, dass der Almanach ein echter Freudenbringer für die langen Winterabende sein wird. Wir glauben mit Bestimmtheit annehmen zu können, das Buch binnen Kurzem in allen musiktriebenden Familien zu finden. Dasselbe ist ausserdem noch höchst elegant in 4 Farben und mit Goldprägung gebunden zu haben zum Preise von nur Fr. 2. —, als Geschenk vorzüglich geeignet.

Zu beziehen durch: **J. G. Krompholz**, Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Spitalgasse 40, Bern.

NB. Für die beste Gavotte hat „Boll's“ Musikalischer Haus- und Familienkalender 1890 (mit 18 Musikbeilagen der beliebtesten Componisten; 1 Mark) einen Preis von 300 Mark und einen zweiten von 150 Mark ausgesetzt. Preisrichter sind: Prof. Heinrich Hofmann, Moritz Moszkowski und Philipp Scharwenka. Die näheren Bedingungen sind in dem Kalender selbst zu ersehen.

Für 27 Franken

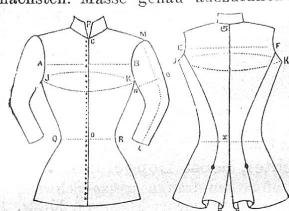


verlangt die hübsche
sculptierte Wanduhr, 48
cm. hoch, Stundenzahlen
und Zeiger aus Eisen, mit
Kukuk, der die Stunden
u. Halbstunden ruft, Feder-
zugwerk und 30 Stunden
gehend. Prima Qualität.
Freie Verpackung. Zu be-
ziehen durch die Magazine in Wanduhren
und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel**
in **Chaux-de-fonds**, Nachfolger
von **Dessales & fils**, Franko-Zusendung
des Catalogs. (H 1001 J) [230-2]

Man beliebe bei Bestellungen von

Tricot-Taillen

nachsteh. Masse genau auszufüllen:



A B . . . Brustbreite,
C D . . . Taillenlänge vorne,
E F . . . Rückenbreite,
G K . . . Rückenlänge,
J K J . . . Brustumfang, [542
L M . . . Aermellänge,
N O . . . Arme weite,
P . . . Kragenweite,
Q R . . . Taillenumfang.

Tricot-Resten werden beigelegt.

Reichhaltige Muster-Collection von
Tricot-Stoffen in glatt und ge-
streift, eigener Fabrikation. Grosse
Auswahl in **Kinder - Kleidchen**.
Prompte Bedienung. Fabrikpreise.

St. Goar-Zéénder

Tricot-Fabrik Basel.

Bestes Mittel

gegen feuchte und kalte Betten und den
hierdurch erzeugten **Rheumatismus** sind
unwiderruflich die reihwollenen **Nor-
mal-Schlafäcke**

lang breit lang breit lang breit
cm. 80 45 100 50 120 60
a Fr. 3.80 5.20 6.40

von der

Tricotfabrik St. Goar-Zéénder, Basel.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD 1822
NEUCHATEL (SUISSE)

Handschuhe

(eine Partie fleckige billig)
7991 empfiehlt

G. Baumann a. Tyrol, Neugasse 30, St. Gallen.

○ Eine kleine Schrift über den ○

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Feinste Flaschen-Weine.

Für Fr. 25. — lieferre ich franko ab Hier eine Kiste, enthaltend folgende
kräftige, starke

Gesundheitsweine, als:

6 Flaschen (3/4 Liter) prima hochfeiner Palästiner (Libanoner) 84er süß **Muscat-
Wein**, gleich prima Tokayer.
6 Flaschen (3/4 Liter) prima hochfeiner 86er **Marzeminer** Rothwein, bekannter
Tiroler-Bordeaux.

Schöne, elegante Verpackung. — Garantie für ächten, reellen Naturraubewin-
nen. — An Unbekannte versende gegen Nachnahme oder Vorherreinsendung des
Betrages. — Höflichst empfiehlt sich [1028]

J. Walt-Albertini

Weinhandlung — Altstätten — Kt. St. Gallen.

NB. Fashionable **Champagner** in Körben zu Fr. 60.

Ein nützliches
= Festgeschenk =
für Kinder und Erwachsene
ist das

Hausschreibpult

System Dr. W. Schulthess
Preis Fr. 12. 50.

F. Wyss, Sohn, Solothurn.



Graue Haare

erhalten ihre ursprüng-
liche Farbe und jugend-
lichen Glanz wieder bei
Anwendung von

Dr. Günther's

Haar-Restorra

Auch beseitigt derselbe Schuppen,
reinigt die Kopfhaut und verhindert
das Ausfallen der Haare. Erfolg ga-
rantirt. Zahlreiche Atteste. Für die
Haut völlig unschädlich. Zu beziehen
a. Fr. 2. — in folgenden Dépôts:

Nieder-Uzwil: Herr Rey.

Henua: Herr Harzenmoser.

Degersheim: Herr Seifert.

Urnäsch: Bänziger-Ammann.

Waldstatt: Droguerie Eichmann.

Herisau: Herr Gmündner.

Frau Alder-Wirth. [1006

Altstätten: Droguerie Rist.

Oberriet: W. Stieger, Handlung.

St. Gallen: Friedr. Klapp,
Droguerie z. Falken — Hauptdépôt.

Per Post franko durch die ganze
Schweiz Fr. 2.50 gegen Nachnahme.
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Bienenhonig

eigener Zucht, ausgeschleudert, verkauft
mit Garantie für Aechtheit, in Büchsen à
1 und 2 Kilo à **Fr. 2.** — per Kilo [743

Max Sulzberger, Horn b. Rorschach.



Nur seit mit der Marke „Anter!“
Gicht- u. Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der edle
Pain-Expeller

mit „Anter“ als sehr wirksames
Haussmittel empfohlen.

Vorzüglich in den meisten Apotheken.

1825

Flac. Fr. 1.25 u. Fr. 1.90. Seit Jahren
bewährtes, vorzügliches Hustenmittel für

Erwachsene und Kinder. [129

Schrader's weisse Lebens-Essenz,

Fr. 1.25, altbekanntes, zuverlässiges Haus-
mittel bei Appetitlosigkeit und Magen-
beschwerden aller Art. — Praktische und
bewährte, unschädliche Haarfärbemittel sind:

Schrader's Tolma, Flacon

Schrader's Nuss-Extract-Haarfarbe
in blond, braun u. schwarz, Flac. Fr. 2.50.

Schrader's Zahnhalsbänder,

Fr. 1.25; vorzügliches u. vielbegehrtes
Erleichterungsmittel für zahnende Kinder.

Schrader's Essig - Essenz,

Malz-Extract, Spitzwegerichsaft,
Malz-Bonbons u. sonst. Schrader'sche
Präparate. — Peisliste gratis u. franko.

Julius Schrader, Feuerbach-Stuttg.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.

In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel

(Adler), Greifensee, St. Elisabethenapoth.

Bischofszell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld

(Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobbeck),

Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,

Ragaz (Sünderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl),

Rorschach (Rothenhäuser), Schaffhausen

(Pfäffler und Fierz z. Klopfen), Waldstadt

(Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuz-

platz), Lavater z. Elephant, Lilienkron am

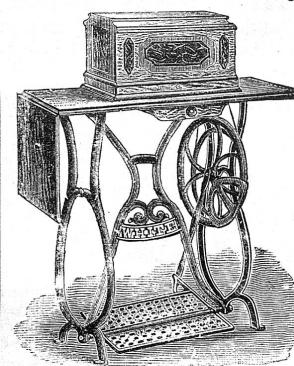
Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel,

Baumann in Aussersihl).

M. Baechtold, Samen-Gärtnerie Andelfingen (Zürich).

White-Nähmaschine

Pariser Weltausstellung 1889. **Goldene Medaille.**



Sie ist die beste und einfachste Näh-
maschine der Neuzeit. Sie ist von so ein-
facher Konstruktion, dass es wenig oder gar
keiner Unterweisung bedarf. Es ist die am
leichtesten gehende Maschine und die ge-
räuschosste, welche es gibt, Eigenschaften,
die von Frauen bei der Wahl einer Näh-
maschine nie übersehen werden. Sie hat das
beste Trittbrett von irgend einer Nähmaschine,
derartig konstruiert, dass der leichteste Druck
sie in Bewegung setzt, ohne selbst die zar-
testen Frauen zu ermüden. Sie hat ein selbst-
einfädelndes Schiffchen, eine selbsteinsetzende
Nadel und näht tadellos die leichteste Seide
und Muslin bis zu den dicksten Wollen- und
Baumwollstoffen. Schriftliche Garantie fünf
Jahre. Prospekte und Auskunft franko und
gratis.

Zur gef. Abnahme empfiehlt sich bestens

Franz Spiess-Kubli, Glarus.

Wolldecken.

905] Filiale:
z. Grabeneck, Winterthur.

Beste **Bettdecken**, weiss und farbig, in allen couranten Grössen und Qualitäten (**Ausschussdecken**, kleiner Fehler halber zurückgestellt, mit grösstem Rabatt), sowie **Pferdedecken** empfiehlt

Unt. Kirchgasse 10
Auf Dorf 27 **Zürich.**

Geehrte Familie!

Haben Sie Bedarf in Herren- und Knabenkleidern, Damen- und Mädchen-Confection, so verlangen Sie gefl. den reich illustrierten Katalog von

Wormann Söhne, St. Gallen

zur Stadtschreiberei

und Sie werden sich überzeugen, dass wir in diesen Artikeln Grosses zu leisten im Stande sind. Auch gibt Ihnen der Katalog über unsere **günstigen Versandt-Bedingungen** genauen Aufschluss.

[835]



TRICOT-TAILLEN

neueste Façon
schönste, schwerste Winterqualität
schwarz und farbig

à Fr. 2. 50 bis Fr. 19. —

998] empfiehlt in (H 34 GI)
reichhaltigster Auswahl

Heinrich Fehr — Glarus.

— Auswahlsendungen franko. —

Nouveautés. **L. Schweizer, St. Gallen.** Confections.

Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in Stoffen u. Garnituren jeder Art. Confections: Morgenkleider. Jupons. Tricot-Tailen. Echarpes. Corsets. Tournures.

Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. [815
Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866. **J. F. Zwahlen, Thun.** Gegründet 1866.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [12
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassi und 7 Pfund sehr feinem Halbfäum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm. lang, 150 cm. breit Fr. 22
Zweischläfige Hauptkissen, 3 Pfd. Halbf., 120 " 60 " 8
Zweischläfige Unterbetten, 6 " 190 " 135 " 19
Einschläfige Deckbetten, 6 " 180 " 120 " 18
Einschläfige Hauptkissen, 2 1/2 " 100 " 60 " 7
Ohrkissen, 1 1/2 " 60 " 60 " 5
Zweischläfige Fläumdeckbetten, 5 " sehr feinem Fläum 180 " 150 " 31
Einschläfige Fläumduvet, 3 " 152 " 120 " 22
Kindsdeckbett, 3 " Halbfäum 120 " 100 " 9
Kindsdeckbett, 2 " 90 " 75 " 6
Sehr guter Halbfäum, pfundweise à Fr. 2. 20, hochfeiner Fläum, pfundweise à Fr. 5.



Nützlichstes Neujahrsgeschenk. Automatische Waschmaschine.

Neuestes, amerikanisches System.

Die, wie üblich, vorher eingeweichte und dann eingeseifte Wäsche wird von dieser ganz selbstthätigen waschenden Maschine ohne jegliche Vorwaschungen, ohne Anwendung schädlicher Substanzen und ohne irgendwelche Reibung in circa einer Stunde blendend weiss und rein gewaschen.

Die absolute Schonung der Wäsche, die grosse Ersparnis an Mühe, Zeit und Seife, sowie die leichte

Verwendung der Maschine auf jedem Feuerherde, was die Hausfrauen alles wohl zu schätzen wissen und wofür die schönsten Zeugnisse von Abnehmern am besten sprechen, verschaffen ihr den Vorzug von jedem andern System.

Preise: Nr. I Fr. 30. —; Nr. II Fr. 45. —; Nr. III Fr. 60. —.

1012] **S. Herzog-Weber, Feldeggstrasse 50, Riesbach-Zürich.**

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend versch. Alters auch für Flachornamente, Muster- u. Kartenzeichen geeignet.



Flüssige Jlluminir-Farben

10 Flacons in eleganter Schachtel, nebst Doppelpinsel. Gegen Einsendung von Fr. 3. 95 in Briefmarken franko ganze Schweiz, bei uns in St. Gallen Fr. 3. 50. Füllung leer gewordener Flacons à 20 Cts.

Ferner empfehlen wir angelegentlich unser

[1019]

Universal-Kinderpult

für Hausaufgaben.

Gegen Einsendung von Fr. 7. 50 in Briefmarken franko ganze Schweiz, für die Stadt St. Gallen Fr. 7. 50 inklusive Montire.

Prospekte über Jlluminirfarben und Kinderpult gratis franko.

Brunnschweiler & Sohn in St. Gallen
Tinten- und Farben-Fabrik, St. Magnihalde 7.

Compagnie 'Singer' von New-York.

Grösste Nähmaschinen-



fabrik der Welt.

Etabliert seit 1850.

Bisher verkauft über acht Millionen Stück Nähmaschinen, gewiss ein sprechender Beweis von Vorzüglichkeit ihres Fabrikates.

Goldene Medaille an der Weltausstellung in Paris 1889.

Die **Compagnie 'Singer'** fabrizirt über 50 Sorten Nähmaschinen für jede Art Gewerbe und Industrie, von der einfachsten Handnähmaschine bis zur komplizirtesten Spezialnähmaschine mit 6 und mehr Nadeln.

Als beste Familien-Nähmaschine

empfiehlt die **Compagnie 'Singer'** ihre neue Familien-Nähmaschine mit vibrirendem (liegendem) Schiffchen (für Hand- oder Fussbetrieb). Diese Maschine ist von denkbar einfachster und solidester Konstruktion, arbeitet äusserst leicht und geräuschlos, näht die dicksten sowohl wie die feinsten Stoffe.

Zu beziehen: **Basel**: Münsterberg 2; **Bern**: Christoffelgasse 7; **Luzern**: Theaterplatz 381; **St. Gallen**: Rorschacherstr. 31; **Zürich**: Fraumünsterstr. 15.

NB. Die **Compagnie 'Singer'** verkauft ihr eigenes Fabrikat selbst, ohne Zwischenhändler, leistet daher auch wirkliche Garantie und kann die Maschinen zu den günstigsten Bedingungen liefern.

[995]

Für Festgeschenke bringe mein reichhaltiges Lager in Lingeries (F 1193 Z) in empfehlende Erinnerung. [930]

Herren- und Damenwäsche auf Maass

(an der schweiz. Landesausstellung als unübertroffen anerkannt).

Taschentücher, Batisttücher, Broderies en mains.

Grosse Aussteuern bei bedeutenden Arbeitskräften rasch ausführbar.

Reelle Bedienung. — Mässige Preise. —

J. Kihm-Keller.



Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerie von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäß von Aerzten und Fachzeitschriften sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achtet desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes.

— Probe-Corsets per Nachnahme. —